Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

209 (5.5.1900) Abendblatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr.
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 209. Karlsruhe, Samstag, 5. Mai 1900. Abendblatt

Deutsches Reich.

* **Dem General Hermann v. Kummer** widmet die „Köln. Ztg." folgenden Nachruf: Mit warmer Teilnahme werden alle alten Krieger, vor allen die rheinischen, die Nachricht von dem Hinscheiden des greisen Generals der Infanterie Hermann v. Kummer vernehmen. Seit dem Jahre 1877 lebte er im Ruhestande in Hannover. Im vorigen Monat konnte er dort noch sein 84. Lebensjahr vollenden. Jetzt ist er auch als einer der letzten unserer ruhmreichen Kriegsgeneräle zur großen Armee abberufen. v. Kummer hat eine glänzende Generalstabslaufbahn hinter sich, hatte sich im Feldzuge 1866 in der Mainarmee als Kommandeur der 25. Infanteriebrigade hervorragend ausgezeichnet und stand als Inspekteur der Besatzung in Mainz, als der französische Krieg ausbrach. Hier wurde ihm der Befehl über die dritte Reservedivision übertragen, die seitdem sich durch ihre hervorragende Tapferkeit und ihre ungewöhnliche Ausdauer in der Ertragung der schwersten Strapazen den Ehrennamen der „Division Kummer" erworben hat. Zweimal vor allem hatten sich die französischen Truppen auf diese tapfern Landwehrleute geworfen, um aus dem eingeschlossenen Metz nach Norden durchzubrechen, zunächst am 31. August in der Schlacht bei Noisseville, in der schließlich 137 000 Franzosen nur 36 000 Preußen gegenüberstanden, und vor allem in dem blutigen Ausfall gegen Bellevue am 7. Oktober, wo General v. Kummer mit schweren Verlusten erfolgreichen Widerstand leistete. Dann kamen jene schweren Tage geduldigen Ausharrens bis zur Uebergabe von Metz, in der die preußischen Truppen bei der frühzeitig eingetretenen regnerischen Witterung, bei dem Mangel an frischer Fleischnahrung und an ausreichendem Obdach schwer zu leiden hatten. Es genügt, daran zu erinnern, daß damals von den Umschließungstruppen gegen 40 000 Mann krank in den Lazaretten lagen. Aber keinen Augenblick hat der treffliche Geist preußischer Soldaten unter diesen harten Strapazen gelitten, und die Reserve-Division v. Kummer konnte es sich zum höchsten Ruhme anrechnen, daß auch sie, dank dem Vertrauen zu ihrem vortrefflichen Führer, jederzeit ihren frischen Geist und ihre volle Schlagfertigkeit bewahrt hat. Nach der Uebergabe von Metz erhielt Generalleutnant v. Kummer die 15. Infanterie-Division und an der Spitze dieser kampfesmutigen und siegesfrohen, nie zu ermüdenden Rheinländer hat er sich in den Kämpfen der 1. Armee im Norden Frankreichs unvergängliche Lorbeern errungen. Die Schlachten bei Amiens, an der Hallue, bei Bapaume und St. Quentin sind für ihn und seine Truppen die schönsten Ehrentage geworden. An der Spitze der 15. Division zog er nach dem Friedensschlusse in Köln ein, und hier ist er bis zum Januar 1875 geblieben, nachdem ihm zugleich mit der Führung der Division die Wahrnehmung der Geschäfte des Gouverneurs von Köln übertragen worden war. In Köln unterhielt er jederzeit die vorzüglichsten Beziehungen zur Bürgerschaft, die ihm stets ein gutes Andenken bewahrt hat. Der Zufall wollte es, daß er im August 1874 seinen einstigen Gegner, den Marschall Bazaine, begrüßen konnte, als dieser auf der Flucht von der Insel Ste. Marguerite bei Cannes, begleitet von seiner anmutigen Gattin und seinem Schwager, nach Köln kam, um sich dort zunächst über seine künftigen Aussichten zu vergewissern. Bazaine machte ihm bald nach seiner Ankunft in Köln auf dem Gouvernement seinen Besuch, den General v. Kummer im Laufe des Nachmittags erwiderte. Bazaine hat bei dieser Gelegenheit dem einstigen Kriegsgegner u. a. auch die Verletzungen an den Schienbeinen und den Fingern gezeigt, die er sich geholt hatte, als er bei der Flucht aus dem Zimmer seiner Festungszelle sich an einem Seile herablassen mußte, um das am Fuße der Insel wartende Boot zu erreichen, das ihn an Bord des genuesischen Dampfers bringen sollte, auf dem er die Flucht nach Genua bewerkstelligte.

* **Fortschritte in Vorderasien.** Aus Beirut, Mitte April schreibt man: Nachdem nunmehr die hier neu eingerichtete deutsche Postanstalt in Wirksamkeit getreten ist, möchte ich einige allgemeine Bemerkungen hieran knüpfen. Zunächst möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß das hiesige deutsche Postamt in günstigster Lage untergebracht, und mit einer ebenso praktischen als ansprechenden Einrichtung versehen worden ist, sodaß dasselbe in letzterer Beziehung, die übrigen, fremden Postanstalten weit hinter sich lassend, der Reichspost alle Ehre macht. Daß diese Eröffnung in unsern deutschen Kreisen die beste Aufnahme gefunden hat, brauche ich wohl kaum zu erwähnen; ein Bedürfnis für eine neue Postanstalt lag ja eigentlich nicht vor, da die seit langen Jahren bestehenden fremden Postämter den Dienst zur vollsten Zufriedenheit versehen haben. Indessen drängte sich unwillkürlich die Frage auf: „weshalb hat Deutschland hier keine Postanstalt, wo doch die übrigen Großmächte, wie England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Rußland ihre eigenen Postanstalten unterhalten?" Wir leben hier inmitten einer Bevölkerung, welche, wie keine andere, für äußere Eindrücke empfänglich ist, und da, anläßlich seiner letzten Orient-Reise, unser Kaiser selbst als Ziel seiner Bestrebungen ein friedliches Vordringen des Deutschtums in der Türkei bezeichnet hat, so kann und darf Deutschland hinter keinem anderen Staat zurückbleiben, wo es sich um sichtbare Zeichen des Ansehens und der Machtstellung handelt. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, kann man die Reichspost zur Eröffnung der hiesigen Postanstalt nur beglückwünschen, umso mehr, als begründete Hoffnung vorhanden ist, daß letztere eher Ueberschüsse erreichen, als Zuschüsse erfordern wird. Vom gleichen Gesichtspunkte aus ist es unerfindlich, weshalb Deutschland in Beirut ein einfaches Konsulat hat, während England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Rußland General-Konsulate unterhalten! Es wird dadurch den deutschen Interessen nicht nur in den Augen der Bevölkerung, sondern auch den einheimischen Behörden gegenüber der Stempel einer gewissen Inferiorität aufgedrückt, deren Beseitigung durch Erhöhung des hiesigen Konsulats zu einem General-Konsulat äußerst wünschenswert wäre. — Uebrigens würde man durch eine derartige Maßnahme nur frühere Zustände wieder ins Leben rufen, denn Preußen unterhielt bereits in den 40er Jahren hier ein General-Konsulat; Inhaber desselben war Herr v. Wildenbruch, Vater unseres Dichters und Dramatikers Ernst v. Wildenbruch, welcher hier in Beirut das Licht der Welt erblickt hat. Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß durch den Besuch unseres Kaiserpaares in Syrien dem Aufschwunge des Deutschtums ein kräftiger Impuls gegeben worden ist; seitdem sind kaum 1½ Jahre verflossen, und seit diesem kurzen Zeitraum haben wir bereits zwei wichtige Ereignisse zu verzeichnen: Das Erscheinen der deutschen Handelsflagge, durch Eröffnung einer regelmäßigen Schiffahrtsverbindung zwischen Hamburg und Syrien, seitens der Deutschen Levante-Linie und die Errichtung einer deutschen Postanstalt in Beirut. Es bleibt indessen noch viel zu thun, und muß vor allen Dingen eine weitere Verbreitung der deutschen Sprache ins Auge gefaßt werden.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 5. Mai.

71. öffentliche Sitzung der **Zweiten Kammer.**

Am Regierungstisch: Minister v. Brauer, Generaldirektor Eisenlohr und Oberregierungsrat Henn.

Präsident **Gönner** eröffnet die Sitzung um ¼10 Uhr mit etwa folgenden Worten: Morgen wird in der Reichshauptstadt die Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen des Deutschen Reiches in festlicher Weise gefeiert werden. Das deutsche Volk nimmt an diesem Ereignis den regsten Anteil und besonders auch das badische Volk bei den verwandtschaftlichen Verhältnissen zwischen dem Kaiserlichen und dem Großherzoglichen Hause. Der Kammervorstand schlägt Ihnen vor, auf telegraphischem Wege einen Glückwunsch durch Vermittelung S. K. H. des Großherzogs an S. M. den Kaiser und J. M. die Kaiserin gelangen zu lassen. — Weiter habe ich eine Berichtigung der Zahlen des Budgetnachtrags eintreten zu lassen. Der Fehler ist bei der Abschrift in der Kanzlei des Archivariats entstanden. Die Reinmehrforderung beträgt ca. 5½ Mill. M. und nicht, wie aus den genannten Gründen angegeben wurde, 14 Mill. M.

Abg. **Pfefferle** (nat.-lib.) schließt sich der Anerkennung der Vorredner an und erklärt sich mit dem Standpunkt der Kommission in bezug auf die Tariffrage einig. In der Frage der Main-Neckarbahn muß die größte Vorsicht herrschen. Man ist jetzt Mitbesitzer der Strecke bis Frankfurt und hat auf die Anschlußverhältnisse großen Einfluß, was bei einer vertragsmäßigen Betriebsgemeinschaft vielleicht nicht in gleichen Maße der Fall wäre. Der Redner dankt für die Einstellung des Betrags für die Güterstation Köndringen und bespricht die völlig unzulänglichen Bahnhofsanlagen in Emmendingen. Zu wünschen ist eine Beseitigung der Mißstände an den dortigen Wegübergängen; dies bedingt eine Umgestaltung der ganzen Bahnanlage oberhalb Emmendinges und unterhalb bei Köndringen. Es besteht der Wunsch, daß bei einer derartigen Umgestaltung die Wünsche der betreffenden Gemeinden und insbesondere der Stadt Emmendingen gehört und berücksichtigt werden. Zu begrüßen ist, daß nun Thermometer in den Personenwagen angebracht werden sollen, was ich seit Jahren gewünscht habe. Auf den stark belegten Strecken sollen nun die Lokalzüge nicht mehr vermehrt werden und erhöhte Geschwindigkeit erhalten; doch muß die billige Grundtaxe für die Lokalzüge hauptsächlich im Interesse der landwirtschaftlichen Bevölkerung beibehalten werden. Es besteht in unserer Gegend der Wunsch nach einer Ausdehnung des Lokalzugs der Abends 6 Uhr 45 Min. in Freiburg abgeht; er soll bis Riegel geführt und frühergelegt werden. Weiter wünscht man bessere Verbindung zwischen Freiburg und dem Kaiserstuhl, sowie den Zwischenstationen. Erfreulich ist, daß eine einheitliche und bessere Beleuchtung der Personenwagen eingeführt werden soll; wünschenswert wäre nur, daß die Staatsbahnverwaltung für die Nebenbahnen das Mischgas gegen Bezahlung abgiebt. Der Redner wünscht elektrische Beleuchtung des Bahnhofs in Herbolzheim und unterstützt hierin den Wunsch des Abg. Armbruster, da die Gemeinde bereit ist, die Energie zum Selbstkostenpreis abzugeben. Auf dem Privatbahnen wäre ebenfalls eine Telegrammbeförderung, ähnlich wie auf der Staatsbahn erwünscht. Der Redner äußert noch einige kleinere Wünsche und wendet sich zum Schlusse gegen die Einführung der Perronsperre auf den badischen Bahnen.

Abg. **Hauß** (nat.-lib.) bittet um baldige Errichtung einer Bahnlinie von Rastatt nach Kehl und wünscht, daß im Interesse der Steuerzahler die Tarife bei einer Reform nicht zu niedrig angesetzt werden.

Abg. **Schmid**-Baden-Baden (Centr.) bittet einige Orte seines Bezirks bei etwaiger Erbauung einer Linie Rastatt-Kehl zu berücksichtigen. In Baden begrüßt man alles was zur Hebung des Verkehrs gehört, ebensowohl Tariferleichterungen als Verbesserungen der Waggons 2c. Besonders möchte ich den Wunsch des Abg. Dr. Wilckens unterstützen, nach Anbringung seitlicher Thüren an den Durchgangswagen. Die Platzgebühr für dieselben ist berechtigt und findet auch bei den Interessenten keine Beanstandung. Ich freue mich, daß der Bahnhof in Oos nun fertiggestellt ist, vor Beginn der Badener Saison. Auf dem Mittelperron ist eine große Wartehalle erstellt worden, durch die sich jetzt leider eine Stauung des Verkehrs ergiebt; dem kann abgeholfen werden, wenn die Züge etwas weitergeführt werden. Der Redner bringt einige kleinere Wünsche in bezug auf die Durchgänge 2c. vor, begrüßt es, daß der Zug Köln-Mailand nun direkte Verbindung mit Baden-Baden hat und wünscht Legung eines zweiten Gleises auf der Strecke Oos-Baden. Für eine wohlwollende Auskunft seitens der Regierung wären wir sehr dankbar.

Minister v. **Brauer**: Der Herr Vorredner hat anerkannt, daß der neue Bahnhof in Oos ein würdiges Gebäude ist. Die kleinen, noch bestehenden Mißstände beruhen auf den Uebergangsverhältnissen und werden vor Beginn der großen Saison abgestellt sein. Die Durchgänge müssen vom Publikum im Interesse der eigenen Sicherheit benützt werden; ob die Züge weiterfahren können, soll untersucht werden. Bezüglich des zweiten Gleises darf bemerkt werden, daß bei Einhaltung des Fahrplans Mißstände nicht vorkommen, sondern nur bei den in der Hochsaison allerdings häufigen Verspätungen. Es besteht die Absicht, in der Mitte der Strecke Oos-Baden ein Ausweichegleis anzulegen, was ohne große Kosten geschehen kann und völlig ausreichend sein wird. Eine Bahn von Rastatt nach Kehl zu bauen liegt gegenwärtig für uns kein Grund vor, da der Verkehr auf der Hauptbahn völlig bewältigt werden kann; durch die Einführung des elektrischen Blocksystems wird dies noch besser möglich sein. Der Kehler Hafen wird eher eine Verminderung als Vermehrung des Verkehrs bedingen. Ich weiß verschiedene Bahnprojekte, deren Ausführung viel nötiger ist, werde mich aber hüten, sie zu nennen. (Heiterkeit.) Bezüglich der Bahnsteigsperre habe ich mein Versprechen gehalten, sie bis zum jetzigen Landtag nicht einzuführen, ob dies in Zukunft möglich ist, ist sehr fraglich. Wir stehen in dieser Frage nicht im Gegensatz mit Norddeutschland. Ganz Deutschland mit Ausnahme von Württemberg und Bayern hat die Bahnsteigsperre angenommen, die bei uns viel nötiger ist als in Württemberg, wo das amerikanische System eingeführt ist.

Abg. **Opificius** (Soz.) wünscht einen besseren Anschluß der Arbeiterzüge an den Beginn resp. Schluß der Geschäftszeit und hebt besonders auf die Pforzheimer Verhältnisse ab. Die Schirmhalle in Niefern sei dringend einer Vergrößerung benötigt.

Abg. **Eder** (Dem.) kann der Eisenbahnverwaltung nur seine volle Anerkennung aussprechen. Der Redner befürwortet die Anlage eines Anschlußgleises von Rheinau nach Brühl. Notwendig sei die Erstellung eines Güterschuppens in Plankstadt. Man sollte auch die verbilligten Fahrkarten von Mannheim nach Schwetzingen einführen.

Abg. **Greiff** (nat.-lib.) will nochmals die Be- und Entladungsfristen zur Sprache bringen und in bezug auf dieselben auf die letzten Verhandlungen des Eisenbahnrats hinweisen. Klagen in dieser Hinsicht seien nicht selten und eine Notwendigkeit der Verlängerung namentlich für die Industrie dringend vorhanden. Man weiß der Regierung Dank für die Ausgestaltung des Lokalzugsverkehrs, hält aber doch die Einführung der Motorwagen für manche Strecke als wünschenswert, so z. B. für die Strecke Heidelberg-Speyer. Die Station Kirchheim ist ungenügend eingerichtet; namentlich besteht der Wunsch nach Errichtung einer Schutzhalle dortselbst und die Hoffnung, daß die zwei Züge, welche bis jetzt nicht in Kirchheim halten, dort ebenfalls angehalten werden können, was der Bedeutung der verkehrsreichen Station entsprechen würde.

Abg. **Pflüger** (freis.) anerkennt den trefflichen Druckbericht des Berichterstatters Abg. Dr. Wilckens, hält es aber für unrichtig, daß die Fahrplanfrage darin angeschnitten wurde. Der Redner frägt an, wie der Ausfall der Rechnungen von 1899 gewesen sei. Der gute Ertrag der Main-Neckarbahn habe ihn sehr gefreut; man sollte die Bahn nicht verkaufen. Erfreulich sei auch, daß die Betriebsverwaltungen große Kohlenvorräte in diesem Jahre sich zugelegt hätten. So erfreulich eine Tariferheit sei, möchte er diese doch nicht auf Kosten unserer guten Tarifverhältnisse eingeführt wissen. Der Redner schließt mit einem Lob auf die Techniker und Betriebsbeamten.

Abg. **Hoffmann** (Dem.) bittet, den Bahnhofsumbau in Bruchsal möglichst zu beschleunigen. Der Redner befürwortet die Errichtung einer Güterhaltestelle an der Ostseite der Stadt, wo große Kalkbrüche seien und tritt für die Fortsetzung der Bahn Rheinau-Brühl-Bruchsal ein; dadurch werde die Rheinthalbahn, wie auch die Strecke Mannheim-Heidelberg-Bruchsal entlastet. Auf diese Weise könnten in Mannheim schon ganze Züge nach Württemberg abgelassen werden.

Abg. **Klein** (nat.-lib.) hält die Besprechung der Fahrplanwünsche für richtig und tritt den Wünschen auf Verbesserung der Beleuchtung und Einrichtung der Aborte bei, bittet sodann um einen Halt in Hirschlanden und Anhalten der Schnellzüge in Boxberg. Letzteres Verlangen wird umso lebhafter werden, wenn ein weiterer Schnellzug eingelegt wird. Der Redner wünscht ferner Aufstellung einer Güterwage in Schweigern. Eine Verbilligung der Tarife scheint mir besonders für die Landwirtschaft sehr wichtig; bezüglich der Gütertarife ist seitens der Verwaltung schon viel geschehen; es ist schwierig alle Wünsche zu befriedigen, weil die verschiedensten Interessen in Frage kommen. Der Redner bespricht die Tarifierung von Mehl und Getreide; das Mehl sollte höher als das Getreide verfrachtet werden. Es sind auch die Handelsverträge, die in diese Fragen überall hineinspielen, was beim Abschluß derselben genügend berücksichtigt werden muß. Gerade wegen der billigen Hereinbringung des ausländischen Getreides, muß ein entsprechender Zoll verlangt werden. Der Redner möchte speziell in lobender Weise des Personals gedenken, dem die Bewachung der Uebergänge in Karlsruhe anvertraut ist.

Generaldirektor **Eisenlohr** möchte im allgemeinen bemerken, daß die Verwaltung bemüht ist, den Wünschen bezüglich der Fahrpläne nach Möglichkeit gerecht zu werden. Dem Wunsch des Abg. Frank inbezug auf die Station Bilfingen stehen technische Schwierigkeiten gegenüber; auf dem steigenden Terrain ist ein Anhalten sehr schwierig. Die weiteren Wünsche des Abg. Frank werden baldige Berücksichtigung finden, ebenso die vom Abg. Greiff bezüglich der Station Kirchheim geäußerten Wünsche. Ich muß zugeben, daß früher Klagen bezüglich der Ladefristen an uns kamen, dies war aber seit der Neuregelung der Fristen nicht der Fall. Der jetzige Zustand ist ein solcher des Versuchs, der zu einem befriedigenden Resultat führen wird. Der Wunsch des Abg. Klein betreffs der Station Schweigern ist in baldiger Erfüllung begriffen. Die Verhandlungen über die endgiltige Einrichtung des Bahnhofs in Bruchsal sind noch im Gange. Der Redner beantwortet einige weiteren Anfragen des Abg. Hofmann und teilt über die Abrechnungen des Jahres 1899 mit: Die Ausgaben betragen ca. 46 400 000 M., die Einnahmen circa 70 600 000 M., was ein Mehr gegen das Vorjahr in den Ausgaben um 3 Millionen Mark, in den Einnahmen um 4 Millionen Mark bedeutet. So erfreulich der Abschluß ist, so muß ich doch auf das ständige Steigen der Ausgaben hinweisen.

Abg. **Franz** (nat.-lib.) teilt die Anerkennung für die Bahnverwaltung und wünscht die Errichtung einer weithin sichtbaren Uhr auf dem Bahnhofsgebäude in Rastatt. Mit Bedauern habe ich vernommen, daß noch keine Aussicht auf Errichtung der Linie Rastatt-Kehl besteht, die für die dortige Gegend von allergrößter Bedeutung wäre; ich hoffe, daß eine solche Steigerung des Verkehrs eintritt, daß der Wunsch nach dieser Linie erfüllt werden kann.

Abg. **Köhler** (Centr.) wünscht Vorbehaltung einer Anzahl besserer Stellen für die Eisenbahnkandidaten. Der Redner unterstützt die Wünsche des Abg. Frank bezüglich der Station Bilfingen.

Abg. **Mampel** (Antis.) unterstützt die Wünsche des Abg. Greiff, wünscht namentlich baldige Errichtung der Schutzhalle in Kirchheim und dankt für die bewilligte Errichtung der Güterstation in Eppelheim, die bald erstellt werden möge.

Vizepräsident **Lauck** übernimmt den Vorsitz.

Abg. **Dreesbach** (Soz.) ist von der Auskunft des Generaldirektors nicht befriedigt. Die Generaldirektion könne wohl einen Beamten mit ähnlichen Vollmachten ausstatten, wie das Ministerium des Innern die Landeskommissäre, und ihn nach Mannheim setzen. In Mannheim herrsche ein verwerflicher Bureaukratismus, der auch an dem Weggang des Lagerhausverwalters Speer schuld sei und das Personal mißmutig mache. Dem herrschenden Wagenmangel könne vielleicht durch Eintritt in die preußische Wagengemeinschaft abgeholfen werden. Der Redner bittet dem wachsenden Verkehrsbedürfnis in Mannheim in richtiger Weise Rechnung zu tragen.

Generaldirektor **Eisenlohr**: Der zuletzt ausgesprochene Wunsch des Vorredners findet im vorliegenden Budget seine vollständige Erfüllung. Auf die Bemängelung des bureaukratischen Geistes in Mannheim kann ich nicht weiter eingehen. Was den früheren Lagerhausverwalter betrifft, so kann ich ihm nicht ins Herz sehen, glaube aber, daß ihn die sehr günstigen Anerbietungen zum Weggang veranlaßten. Sein Nachfolger hat sich gleichfalls die Zufriedenheit der Interessenten erworben. Der Redner geht auf den Wagenmangel ein und glaubt, daß die jetzige Einrichtung dem Bedürfnis so gut entspreche, wie der Eintritt in die preußische Gemeinschaft. Von der Verwaltung wird stets durch Vermehrung des Wagenparks und raschen Umlauf auf die Abstellung des Mangels hingewirkt. Die Wünsche des Abg. Köhler sind bereits durch Schaffung der Stationskontrolleurstellen erfüllt. Man ist auch bestrebt, die Arbeiterzüge dem Arbeitsbeginn bezw. Schluß anzupassen, muß aber dabei auf die Kurszüge Rücksicht nehmen.

Nach Bemerkungen des Abg. **Hoffmann** (Dem.) und des Generaldirektors **Eisenlohr** wird die Generaldiskussion geschlossen. Das Schlußwort des Berichterstatters folgt in der nächsten Sitzung.

Vizepräsident **Lauck** teilt mit, daß eine Eingabe des Süddeutschen Eisenbahnreform-Vereins eingegangen ist, deren Hauptpunkte bereits in der Kommission und im Lauf der Debatte besprochen wurden; die Eingabe wird der Budgetkommission überwiesen.

Schluß der Sitzung nach 12 Uhr.

Nächste Sitzung Montag nachmittag 4 Uhr; Schluß der Tagesordnung und Eisenbahnbaubudget, Berichterstatter Abg. Pfefferle.

---

* In der **Ersten Kammer** erbat Präsident **Prinz Karl** die Ermächtigung des Hauses, den kaiserlichen Majestäten anläßlich der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen die Glückwünsche des Hauses, zu übermitteln. Bericht über die Sitzung folgt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Mai.

= **Der Preis-Patrouillenritt** der Offiziere des Campagne-Reitervereins fand gestern nachmittag 5 Uhr statt. Die Offiziere ritten zunächst geschlossen nach dem Rheinhafen, wo in Abständen von 5 Minuten die Pferde schwimmend ans andere Ufer übergesetzt wurden. Von da ab erhielten die Herren verschiedene Aufträge nach Landau. Feindliche Aufstellungen waren unterwegs zu erkundigen, wo die gewöhnlichen Verkehrswege, Straßen und Brücken durch Dragoner für Patrouillenreiter gesperrt gehalten waren, so daß der Ritt über schwieriges Gelände zu nehmen war. In Landau wurden die badischen Reiteroffiziere von

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den dortigen Kameraden des 5. bayer. Feld-Artillerie-Regiments mit Musik aufs zuvorkommendste empfangen und nach ihrem Kasino geleitet. Auch die Bevölkerung brachte den badischen Offizieren großes Interesse entgegen. Nach vorgeschriebenem ¾stündigem Aufenthalt erfolgte der Rückritt mit mündlichem Auftrag nach dem Kasino des Leib-Dragoner-Regiments in Karlsruhe, wo der letzte Offizier um ½1 Uhr wieder eintraf. Den 1. Preis (silberne Vase) erhielt Leutnant v. **Bohlen und Halbach**, Drag. 20, den 2. Preis (silberner Korb) Leutnant v. Nathusius, Drag. 20, den 3. Preis (silberner Trinkbecher) Leutnant v. Radowitz, Drag. 20. 4. Preis (silberne Likörkanne) Leutnant Freiherr v. Reitzenstein, Art. 76, Freiburg. 5. Preis (silbernes Feuerzeug) Hauptmann v. Waldheim, Art. 50, Gottesaue. — Heute nachmittag 3 Uhr fand das Campagne-Reiten auf dem Mühlburger Feld statt, wo morgen nachmittag 3 Uhr das Frühjahrs-Rennen des Karlsruher Reitervereins abgehalten werden wird.

= **Personalnotiz.** Herr Pfarrverwalter Paul Löhlein, Sohn des hiesigen Hofrats und Direktors Dr. Löhlein, ist gestern einstimmig zum Pfarrer in Betberg gewählt worden.

△ **Kunstverein.** Neu eingegangen sind: 887 V. Hauck hier „Landschaft". 888 Derselbe „Landschaft". 889—912 K. Hofer hier, Kollektion. 913—934 H. Moest hier, Kollektion. 935 W. Ulmer-Dresden „Landschaft". 936 Derselbe „Landschaft". 937 K. Schaupert-Nürnberg „Stilleben". 938 P. v. Wächter-Stuttgart „Abend im Dorf". 939 Jos. Baumeister hier „Büste in Marmor". 940 O. Böttger hier „Bei der Lampe". 941 Derselbe „Sommer". 942 Prof. Ritter hier „Genre". 943 W. Schröter hier „Waldbach".

= **Vom Postneubau.** Soeben ist man dabei, die 25 Zentner schwere, aus Kupfer getriebene Gruppe auf den Fronton des neuen Postgebäudes aufzuziehen. Das bildnerisch, soweit sich bis jetzt beurteilen läßt, wirkungsvolle Werk entstammt dem Atelier des hiesigen Bildhauers Hüllweck und wird einen schönen Abschluß des Portalrisalits bilden. Es steht zu erwarten, daß die gerade nicht sehr einfache Arbeit, um welche sich ein großer Zuschauerkreis gebildet hat, gegend Abend glücklich vollendet sein wird.

Theater und Musik.

⊕ **Großh. Hoftheater.** Frl. Elisabeth Wagner, die für die nächste Saison von unserem Hoftheater verpflichtet wurde, wird am Dienstag, den 8. Mai, im „Barbier von Sevilla", und Sonntag, den 13. Mai, in „Martha" auftreten.

— Am Donnerstag, den 10. wird Gerhart Hauptmanns Komödie „Der Biberpelz" zum erstenmale am Großh. Hoftheater in Scene gehen. Die Rollen des Stückes liegen in den Händen der Damen Schmidt, Müller, Eisenhut, Höcker und der Herren Höcker, Wassermann, Gerasch, Kempf, Mark, Hallégo, Heinzel, Reiff.

— Der Theaterbericht über Ibsens Novität: „Wenn wir Todten erwachen", die gestern abend durch ein Gesamtgastspiel des Mannheimer Schauspiel-Ensembles dargestellt wurde, muß wegen Raummangels verschoben werden.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.,** 5. Mai. (Schlußkurse 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 169.52, London 205.—, Paris 314.88, Wien 843.33, Ital. 76.90, Privatdisk. 4 7/16. 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 96.—, 3% Deutsche Reichsanl. 85.70, 3% Preuß. Konsols (abg. 3½) 95.90, 3½% Baden in Gulden 94.55, 3½% Baden in Mark 93.40, 3½% do. 93.60, 3% do. 1896 —.—, Oesterr. Goldrente 99.15, Oesterr. Silberrente 97.55, Oesterr. Lose von 1860 136.40, 4½% Portug. 37.85, Deutsche Bank 199.90, Badische Bank 123.—, Rheinische Kreditbank 143.50, Rhein. Hypothekenb. 163.70, Pfälzer Hypothekenb. 164.20, Oesterr. Länderb. 115.—, Schweiz. Central 146.80. Schweiz. Nordost 93.10, Schweiz Union 81.80, Jura-Simplon 89.60, Bad. Zuckerfabrik 82.—, Nordd. Lloyd 128.40, Hamb. Amerika 129.—, Maschinenfabrik Gritzner 190.—, Karlsruher Maschinenfabrik 268.—, La Veloce St.-A. Le 58.—. Tendenz: fest.

* **Berliner Schlußkurse.** (Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe.) Oesterr. Kredit-Aktien 227.12. Diskonto-Kommandit-Anteile 186.—. Deutsche Bank-Aktien 200.25. Darmstädter Bank-Aktien 139.—. Berliner Handelsges.-Anteile 160.37. Dresdener Bank-Aktien 156.25. Laurahütte-Aktien 268.90. Dortmunder Union 130.75. Bochumer Gußstahl-Aktien 261.—. Harpener Bergbau-Aktien 235.75. Hibernia Bergw.-Aktien 246.25. Concordia Bergw.-Aktien 354.—. Löwe-Aktien 379.—. Gelsenkirchen 224.62. Gesellschaft für elektr. Unternehm.-Aktien 147.—. Allgem. Elektrizitäts-Ges.-Aktien 249.60. Schuckert-Aktien ker. Div. 211.50. Deutsche Waffen- und Munitfbrk. 256.50. Schwarzkopf-Maschinen 242.25. 5proz. Italienische Rente 95.37. Privatdiskonto 4½ Proz.

* **Paris,** 5. Mai. An der heutigen Börse notieren: 3proz. Rente 101.15, 5proz. Italiener 95.40, Spanier 72.80. Türken D 23.17, Banque Ottomane 577.—, Rio Tinto 1393.

Letzte Nachrichten.

w **Stuttgart,** 5. Mai. Bei Eröffnung der Marineausstellung richtete der König nach der Begrüßung durch den Fürsten Urach eine begeisternde Ansprache an die Versammlung. Möge die Ausstellung, so führte der König u. a. aus, einem jedem vor Augen führen, was unserer Flotte not thut, um dem deutschen Namen überall Ehre zu machen, die Interessen des Handels zu schützen und den Deutschen denjenigen Schutz zu gewähren, auf den sie Anspruch machen können als Söhne einer großen Nation. Der König schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

* **München,** 5. Mai. Bulletin über das Befinden S. M. des Königs Otto. S. M. der König klagen nicht mehr über Schmerzen und geben auch auf Druck keine Schmerzensempfindung zu erkennen; indessen ist das Allgemeinbefinden durch die vorausgegangene Störung sichtlich beeinträchtigt und der Kräftezustand weniger befriedigend.

Schloß Fürstenried, 4. Mai 1900.

Dr. v. Ziemssen, Dr. J. Bauer, Dr. v. Angerer, Dr. v. Grashey.

w **Köln,** 5. Mai. Die „Köln. Ztg." meldet, daß den gesamten Offizieren und Mannschaften der Torpedoboot-Division von der Stadt Köln eine Ehrengabe in Gestalt einer silbernen Medaille gewidmet worden ist. Die Medaille giebt eine Ansicht der Stadt Köln mit der Jahreszahl 1900, die Umschrift lautet „Zur Erinnerung an die Rheinfahrt."

w **Dresden,** 5. Mai. Der König von Sachsen ist heute vormittag 11 Uhr 20 Min. von Sybillenort nach Berlin abgereist.

w **Berlin,** 5. Mai. Beide Kaiser begaben sich heute früh ¾8 Uhr nach dem Truppenübungsplatz bei Jüterbogk, um einer Gefechtsübung mit Scharfschießen anzuwohnen. Die Uebungen leitete Generalmajor v. Schmidt; der Kriegsminister und der Chef des Generalstabs, Graf v. Schlieffen, wohnten ebenfalls den Uebungen bei. Das Frühstück nahmen beide Kaiser im Offizierskasino der Feldartillerie-Schießschule ein. In Begleitung Ihrer Majestäten befanden sich Prinz Heinrich, der Kronprinz, das Gefolge, der Ehrendienst des Kaisers von Oesterreich 2c.

w **Berlin,** 5. Mai. Prinz Karl (nicht Prinz Christian) von Schweden ist gestern abend hier eingetroffen.

w **Berlin,** 5. Mai. Kaiser Franz Josef verlieh das Großkreuz des Elisabeth-Ordens an die Deutsche Kaiserin, die Prinzessin Heinrich und die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein. Ferner das Großkreuz des Stefansordens an die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert und dem Minister v. Miquel; außerdem erhielt der Reichskanzler die Brillanten zum Stefansorden.

w **Wien,** 5. Mai. In der fortgesetzten Besprechung des Kaiserbesuches in Berlin verzeichnen die Blätter die Verleihung der Feldmarschallswürde an Kaiser Wilhelm als bedeutsame Thatsache. Das „Neue Wiener Tageblatt" sagt, der Kaiser bekundet dadurch vor aller Welt das außerordentliche Maß der Bundesgenossenschaft, Sympathie und innigen Waffenbrüderschaft, als deren Träger sich Kaiser Wilhelm allzeit erwies. Die Verleihung sei eine aus dem Rahmen des Ceremoniellen hervortretende Kundgebung.

w **Simla,** 5. Mai. Zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Vizekönig von Indien sind nachstehende Telegramme ausgetauscht worden. Der Kaiser telegraphierte:

Erfüllt von tiefem Mitgefühl für das schreckliche Elend in Indien, hat Berlin mit meiner Genehmigung eine Summe von über ½ Million Mark aufgebracht. Ich habe Befehl gegeben, daß diese Summe nach Calcutta geführt und Eurer Excellenz zur Verfügung gestellt wird. Möge Indien in dieser Handlungsweise der Hauptstadt des Deutschen Reiches das warme Gefühl von Sympathie und Liebe für Indien erblicken, welche mein Volk leitet, und das aus der Thatsache herrührt, daß Blut dicker ist als Wasser.

Der Vizekönig Lord Curzon antwortete am 4. d. M.:

Ich habe die Ehre, Euer Kaiserlichen Majestät den Empfang des überaus huldreichen Telegramms zu bestätigen. Sein Inhalt wird in ganz Indien tiefgehende Dankbarkeit für das hochherzige sympathische Verhalten Euer Kaiserlichen Majestät Reichshauptstadt Berlin hervorrufen, welches der edlen Initiative Euer Kaiserlichen Majestät entsprungen ist. Es ist in der That eine Illustration der verbindenden Kraft der Verwandtschaft, auf welche Euer Majestät verwiesen haben, daß das deutsche Volk freundlich des Werkes gedenkt, das die britische Regierung in diesem Lande vollführt, um die schrecklichen Leiden zu lindern, von denen das arme indische Volk so schwer betroffen ist. Im Namen des indischen Volkes gestatte ich mir, für die großherzige Handlungsweise Euer Majestät und für die so reiche Gabe Ihres Volkes zu danken.

w **Brüssel,** 5. Mai. Die Kammer nahm in der Nachtsitzung einen Artikel der Regierungsvorlage an, durch welche bis zur Einführung der Alterspensionen für die arbeitenden Klassen, jährlich eine sog. Ermutigungsprämie an die alten Arbeiter gezahlt werden soll.

w **Sofia,** 5. Mai. Wie die „Agence Bulgare" meldet, hat die Regierung, um der Bauernbewegung ein Ziel zu setzen und ein heilsames Exempel zu statuieren, einen kleinen Belagerungszustand über fünf Distrikte, nämlich Tirnowo, Rustschuk, Sistow, Raggrad und Gorna-Oreschoviza verhängt.

w **London,** 5. Mai. Oberhaus. Lord Portsmouth tadelt die Veröffentlichung der Depeschen über die Vorgänge am Spionskop. Der Kriegsminister Lord Landsdowne erklärt, er wolle die Verantwortlichkeit nicht ablehnen. Wenn er Depeschen veröffentlicht hätte, ohne Lord Roberts zu befragen, würde er sich eines Mangels an Höflichkeit und Loyalität gegenüber Letzterem schuldig gemacht haben. Roberts hätte in der Folge gezeigt, daß er Buller sein Vertrauen nicht entzogen habe.

w **Oran,** 5. Mai. Das „Echo d'Oran" veröffentlicht ein Telegramm, in welchem mitgeteilt wird, daß neuerliche Unruhen an der marokkanischen Grenze ausgebrochen seien. In Abwesenheit einer großen Zahl Männer des Stammes Djad, welche nach Süden gegangen waren, um Vieh zu kaufen, hätten die Michava den Stamm der Djads angegriffen und viele derselben getötet.

w **Washington,** 4. Mai. Laut einem heute veröffentlichten Befehle ist General Otis vom Posten eines Oberkommandeurs der Philippinen enthoben. General Mac Arthur ist zu seinem Nachfolger ernannt.

Der südafrikanische Krieg.

w **Laurenço Marques,** 4. Mai. In Natal stehen nur noch 4000 Buren, nachdem in den letzten 14 Tagen 3000 abberufen worden sind.

w **Brandfort,** 5. Mai. Lord Kitchener ist, von Karee Siding kommend, mittags in der Stadt eingetroffen. Lord Roberts ist bei Anbruch der Nacht angelangt. Die englische Artillerie richtete sich gegen die rechte Flanke der Buren und nötigte sie, sich zurückzuziehen, obgleich sich ihre Stellung zur Verteidigung außerordentlich eignete. Die Buren zogen sich eilig in der Richtung auf Wynburg zurück. Dieselben ließen zwei Fahnen und verwundete britische Gefangene zurück.

w **Brandfort,** 4. Mai. Lord Roberts telegraphiert: Die berittene Infanterie traf am Vetflusse ein; andere Truppenteile marschieren morgen nach dem Vetflusse. Die Eisenbahn ist bis hierher wieder hergestellt. General Hunter berichtet, daß der Uebergang über den Vaalfluß bei Windsortown widerstandslos ausgeführt wurde.

w **Paris,** 5. Mai. Als Urheber des am 16. April die Kirche zu Aubervilliers zerstörenden Brandes wurde der Küster Koscher verhaftet.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
Reklamen und Inserate: Ludwig Lorbach, beide in Karlsruhe.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

Sonntag, 6. Mai. **„Die Walküre".** (Außer Ab. 28.) Anfang 6 Uhr, Ende ½11 Uhr.
Dienstag, 8 Mai. **„Der Barbier von Sevilla".** (A. 51.) Anfang 7 Uhr, Ende ½10 Uhr.
Donnerstag, 10. Mai. **„Der Biberpelz".** (C. 51.) Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Freitag, 11. Mai. **„Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand".** (B. 52.) Anfang halb 7 Uhr, Ende ½11 Uhr.
Samstag, 12. Mai. **„Marie, die Tochter des Regiments".** (Außer Ab. 29.) Anfang 7 Uhr.
Sonntag 13. Mai. **„Der Bajazzo".** — **„Martha oder der Markt von Richmond".** Anfang ½7 Uhr.

Theater in Baden.

Mittwoch, 9. Mai. **„Der Bajazzo".** — **„Cavalleria rusticana".** (Außer Ab. 10.) Anfang ½8 Uhr.
Samstag, 12. Mai. **„Als ich wiederkam".** (33. Ab.-Vorst.) Anfang ½8 Uhr.
Montag, 14. Mai. **„Der Biberpelz".** (34. Ab.-Vorst.) Anfang ½8 Uhr.

Bahnverbindung Karlsruhe—Baden-Baden.

Karlsruhe ab V.	1.56	3.28	5.22	6.33	7.09	8.12	8.15	8.52	9.36 D †)	11.15
Baden an „	2.49	4.25	6.33	7.18	8.20	8.56	9.33	9.33	10.18	12.24
Karlsruhe ab N.	12.23	12.36	2.07 §)	2.22	3.18	4.00	4.20	4.48	5.41	
Baden an „	1.08	1.20	2.56	3.28	4.03	5.04	5.04	5.32	6.36	
Karlsruhe ab N.	5.43 †)	6.20	7.37	8.19	9.35 ?)	9.40 ?)	10.44 ‡)	11.43 ±)		
Baden an „	6.23	7.43	8.21	9.45	10.26	10.41	11.25	12.46		
Baden ab V.	1.32	4.05 ‡)	3.49	5.22	7.52	8.25	10.27	10.35		
Karlsruhe an „	2.17	4.47	5.40	6.40	8.45	9.25	11.15	11.26		
Baden ab V.	10.35	11.59 †)	11.50 D †)							
Karlsruhe an „	11.50	12.37	12.41							
Baden ab N.	12.48	1.26	1.34	4.12	4.40 D †)	5.04	5.52	6.36 ?)	6.36	
Karlsruhe an „	1.35	2.06	2.48	5.20	5.36	5.45	6.59	7.18	7.25	
Baden ab N.	7.12 §)	7.22	7.22	7.22	8.21 ?)	8.40	10.10 §)	10.10 *)		
Karlsruhe an „	7.57	8.04	8.09	8.16	9.17	10.05	10.55	11.25		
Baden ab N.	11.52	12.22.								
Karlsruhe an „	12.43	1.24.								

†) 1. und 2. Klasse. §) Sonntags, sowie am 24. Mai, 4., 14. und 29. Juni, 15. August und 8. September. ?) Sonn- und Feiertags und 8. September. ‡) Nur 1. Klasse mit Zuschlag. *) Sonn- und Feiertags und am 15. August. ±) Nötigenfalls erst 20 Minuten nach Schluß des Hoftheaters.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. Hydr. vom 5. Mai.

Während die Depression, welche gestern über der östlichen Hälfte Mitteleuropas gelegen war, abgezogen ist, hat sich jene, welche im Nordwesten erschienen war, unter Abnahme ihrer Tiefe nicht von der Stelle bewegt: Ganz Mitteleuropa wird von einem intensiven barometrischen Maximum bedeckt, dessen Kern über Norddeutschland liegt; das Wetter ist in seinem Bereich bei steigenden Temperaturen heiter, vielfach ganz wolkenlos. Da das Ortsbarometer fällt, so scheint die Depression unter Verdrängung des hohen Druckes ihren Wirkungskreis langsam binnenwärts auszudehnen; es ist deshalb gewitterdrohendes, warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtgk.	Rel. Feuchtgk. in %	Wind	Himmel	Bemerk.
4. Mai nachts 9 Uhr	753,8	12,8	7,0	64	NO	heiter	—
5. „ morg. 7 Uhr	752,8	10,6	6,6	70	NO	heiter	—
5. „ mitt. 2 Uhr	751,7	22,6	7,2	36	NO	heiter	—

Höchste Temperatur am 4. Mai: 19,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,0. Niederschlagsmenge am 4. Mai: 0,0.

Meteorologische Beobachtungen vom 5. Mai, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Stornoway	749	SSO	mäßig	bedeckt	8
Blackpool	747	SSW	steif	halb bed.	9
Shields	756	SSW	schwach	bedeckt	12
Scilly	755	SW	mäßig	halb bed.	11
Isle d'Aix	761	SO	leicht	bedeckt	17
Paris					
Vlissingen	763	SO	leis. Zug	heiter	13
Helder	763	SSO	leis. Zug	heiter	14
Christiansund	761	SSO	leicht	halb bed.	11
Skudesnaes	763	SSO	stark	wolkig	8
Skagen	761	SW	leis. Zug	halb bed.	7
Kopenhagen	768		still	wolkenl.	10
Karlstad	765	SW	mäßig	wolkenl.	8
Stockholm	764	W	mäßig	heiter	8
Wisby	764	W	mäßig	wolkenl.	5
Haparanda	759		still	heiter	1
Borkum	765	SO	leicht	wolkenl.	12
Keitum	766	SO	schwach	heiter	11
Hamburg	767	SO	schwach	wolkenl.	12
Swinemünde	768	NNW	leis. Zug	wolkenl.	11
Rügenwalder-münde	767		still	wolkenl.	8
Neufahrwasser	765	N	leicht	wolkenl.	11
Memel	765	NW	leicht	wolkenl.	10
Münster (Westf.)	767	SW	leis. Zug	heiter	11
Hannover	768	SO	leicht	wolkenl.	13
Berlin	768	SO	schwach	wolkenl.	13
Chemnitz	768		still	wolkenl.	12
Breslau	767	NNW	leicht	heiter	9
Metz	765	NNO	leicht	heiter	9
Frankfurt (Main)	765	NNO	leicht	wolkenl.	13
Karlsruhe	765	NO	schwach	wolkenl.	12
München	766	SO	leis. Zug	wolkenl.	11

2356

Sorgsame Mütter achtet darauf, dass eure Kleinen so früh wie möglich Kosmin Mundwasser zur Kräftigung des Zahnfleisches und Erhaltung der Zähnchen gebrauchen. Flacon M. 1,50, lange ausreichend.

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen
(Schutzmarke: saugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück. 498.26.16

Rheumatismus, **Gicht** und **Ischias.** Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im **Friedrichsbad Karlsruhe** an 243 Patienten mit grossem Erfolg bekämpft und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2405.—3

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle)
Dieser von der Aerztewelt mit Vorliebe empfohlene, seit 36 Jahren bewährte Naturschatz von Weltruf ist unerreicht in der sicheren, angenehmen, mild abführenden Wirkungsweise.
Man lasse sich nichts Anderes aufdrängen und beachte auf der Etiquette die Firma:
„Andreas Saxlehner".
2008.20.2
In den Mineralwasserdepôts und Apotheken erhältlich.

Frau Emilie Gigar
Atelier für elegante Damenschneiderei.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 125, III. 1958.39.12

Wenn der Frühling auf die Berge steigt!
da zieht es den Touristen zu Fuß und zu Rad aus der Stadt hinaus in Gottes freie Natur. Als herrlicher Mai-Ausflug ist die Partie durch die Reben zu empfehlen: Bühl, Affenthal—Schartenberg—Bühlerthal nach den Luftkurorten, oder: Bühl, Affenthal—Schartenberg, Zimmerplatz Yburg—Gerolsau, Baden-Baden. Tourkarte gratis durch Auerhahnwirt Georg Keck in Affenthal oder Anton Schön, Bühl. 2210

Geboren.

Karlsruhe, 30. April. Emilie Lina, V. Gottlob Züfle, Packer. — 1. Mai. Emilie Hildegard, V. Karl Wilhelm Zimmermann, Buchbindermeister. — 2. Mai. August, V. August Buckel, Maschinenformer; Erwin Wilhelm Otto, V. August Krieger, Bautechniker; Emil Friedrich, V. Wilhelm Münch, Heizer.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 1. Mai. Johann Deck von Mörsch, Beleuchtungsdiener hier, mit Flora Optz von hier; Friedrich Hoch von Rutesheim, Metalldreher hier, mit Maria Maienknecht von Vaihingen; Richard Voigt von Magdeburg, Blechner hier, mit Elisabeth Worzel von Bremen; Leopold Gierich von hier, Kaufmann, mit Emilie Mönch von Birkenfeld; Oswald Fahrner von Au a. Rh., Bierführer hier, mit Wilhelmine Benz Wwe. von Elsenz; Wilhelm Oertel von Hamburg, Bäckermeister, mit Emma Geisendoerfer von hier.

Karlsruhe, 3. Mai. Rupert Vestner von Beuren, Schutzmann hier, mit Amalie Maier von Schlatt; Simon Junginger von München, Wachszieher hier, mit Luise Hörtling von Türfeld; Heinrich Gebhart von Jockgrim, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Reib, geb. Gamber von Oberhochstadt; Karl Hettinger von Brehmen, Handelsmann hier, mit Juliana Leichle von Berghausen; Gottlieb Fügel, Kaufmann von hier, mit Antonia Müller von Sandweier.

Dieser Nummer ist eine Beilage und Nr. 36 des „Badischen Museums" beigegeben.

Ettlingen.

Vogelsang.

10 Minuten v. Stat. Holzhof.
Beliebter Ausflugsort — großer Saal — geschlossene Terrasse.
Schöne Aussicht. — Gute Bedienung. 2477.3.1

Florian Lechner.

Schwefelbad

Langenbrücken.

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.
Eröffnung am 21. Mai.
Näheres durch Prospecte. 2450.3.1

Dr. Ziegelmeyer, Badearzt. A. Siegel, Eigentümer.

Badbronn-Kestenholz

i. Els. (Bahnstation.)

Reizende Lage an waldigen Bergen. Bequemster Ausgangspunct für alle Vogesen-touren. In nächster Nähe die **Hohkönigsburg.** Stark **lithiumhaltige** Kochsalzquellen mit schwefel-, kohlen- u. kieselsauren Salzen. Vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, **Gicht-,** Stein- u. Blasenleiden, Bleichsucht, Magenkrankheiten, Skrophulose u. katarrhalischen Erkrankungen. Neugefundene kräftige **Stahlquelle, Wasserheilanstalt, physikalisch-diätetische Behandlung.** Im Curhotel (neue Verwaltung) vorzügl. Verpflegung, mässige Preise. Gute Curmusik. Saison: Mai-October. Prospecte u. **Analyse** durch die Badeverwaltung. 2473.20.2

Dirigirender Arzt und Besitzer: **Dr. W. Pollack.** Die Badeverwaltung: **Hans Berling.**

Hôtel & Pension Schloss Wolfsberg

mit Dépendance, 516 Mtr. ü. M. **Klimatischer Luftkurort. Telephonstation. 20 Minuten von der Bahn- u. Dampfschiffstation. Ermatingen,** Schweiz, 1½ Stunden von **Konstanz.**

Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Untersee und Rhein, geschützte Lage, herrliche, bis an das Schloss heranreichende Waldspaziergänge. Comfortable Einrichtung, grosse, gedeckte Terrasse, vorzügliche Küche und Keller. Bäder im Hause. 2 Aerzte am Platze. **Pensionspreise** (incl. Zimmer und Bedienung) bei gleicher Verpflegung von **M. 4.—** an bis **M. 5,60.** Bis 15. Juni u. vom 1. Septbr. an **Preisermässigung. Familien nach Uebereinkunft.** Prospecte gratis.

2268.12.2 **C. Bürgi-Ammann,** Eigentümer.

Das erste Moorbad der Welt, 1017.3.2

FRANZENSBAD

besitzt die **stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzwässer und Lithionsäuerlinge.** Neben den **weltberühmten Moorbädern** noch **Mineralbäder, Gasbäder** und die **kohlensäurereichsten,** neuerdings bei **Herzkrankheiten** erprobten Stahlbäder.
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Prospecte gratis.
Jede Auskunft ertheilt das **Bürgermeisteramt als Curverwaltung**

Schwarzwald. **Wildbad** Württemberg.

Hauptsaison: Mai bis Oktober.
Seit Jahrhunderten bewährte **warme Heilquellen** gegen chronischen und acuten Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Jschias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronischen Leiden der Gelenke und Knochen etc. etc.
Weitere Kurmittel: **Dampf- u. Heissluft-Bäder, schwed. Heilgymnastik** (System Dr. Zander) **Elektrotherapie, Massage, Luftkuren.** Enzpromenade, herrliche Tannenwälder, Kurorchester, Theater, Jagd, Fischerei.
Prospekte gratis durch die
Kgl. Badverwaltung oder das *Stadtschultheissenamt.*

Klimatischer Kurort Alpirsbach

im württbg. Schwarzwald.

435 m über dem Meer, an der Bahnlinie Freudenstadt-Stuttgart und Straßburg-Baden-Baden. **Schönste Tannenwälder,** durchzogen mit vielen staubfreien, zu Terrainkuren geeigneten Wegen. **Herrliche Klosterkirche,** ein großartiges Denkmal romanischer Baukunst vom Jahre 1098. Vorzügliches Quellwasser. Flußbäder. Telefon, Arzt und Apotheke. Gelegenheit zur Forellenfischerei. Prospekte gratis durch 2354.5.1

Stadtschultheiß **Rieker.**

Bad Freyersbach

2474.8.1

Badischer Schwarzwald. Station Oppenau, 385 M. ü. d. M.

Renomm. **Stahl-, Lithion- u. Schwefelbad.** 7 hervorrag. Mineralquellen, gehaltreichster Lithionsäuerling Deutschlands. Dampfgeheizte Mineralwasser — kohlensaure Sprudel-, Fichtennadel-, Salz-, und Moorbäder, jede Art von Douchen. Mäßige Pensionspreise. Post u. Telegraph. Jagd u. Fischerei. Lawn-Tennis 2c. Bedeutender Mineralwasserversand. Badearzt im Etablissement zu sprechen. Prospecte gratis.

Jos. Mayer, Eigentümer.

Hausach — Bahnhofhotel

an der bad. Schwarzwaldbahn. verbunden mit Bahnhofrestauration.

Angenehmer Sommeraufenthalt und Stützpunkt zu Ausflügen in die schönsten Partien des badischen Schwarzwaldes. Komfortabel eingerichtetes Familienhaus mit freundl. Zimmern und sehr guten Betten. Bekannt gute Küche, reine Weine und vorzügliche Verpflegung. **Zu längerem Aufenthalt bei mäßigen Pensionspreisen besonders empfohlen.** Großer schattiger Garten mit Kegelbahn. Eigenes Fuhrwerk. **Touristenhaus.** Alles Nähere auf gefällige Anfrage durch die Eigentümerin. (2157.7.1) **Louis Müller Wwe.**

Bad und Luftkurort Kirnhalden

im badischen Schwarzwald.
Eisenbahnstation Kenzingen. 900' ü. d. M.

Altbekannter und renommierter Bad- und Luftkurort in reizender, geschützter Lage inmitten üppiger Buchen- und Tannenwaldungen. — **Kalte und warme Bäder,** entsprechend dem jetzigen Heilverfahren. — **Telephon, Telegraph, Post im Hause.** Mäßige Pensionspreise Mk. 3–6 incl. Zimmer. **Saisondauer Mai bis Oktober.** Auf Bestellung Wagen an der Bahn.

Freiburg i. Breisgau.

Hôtel, Pension und Restaurant Hohenzollern.

(**Familienhaus ohne Pensionszwang**) Ecke Günterstthal- u. Urachstraße.
Trambahn-Haltestelle.

Neu erbautes, komfortabel eingerichtetes Haus, umgeben von Anlagen, in schönster, ruhiger u. freier Lage. Nahe dem Höllenthalbahnhof u. Sternwald. **Bäder im Hause.** Familien u. Touristen bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen bestens empfohlen. 2314.6.1

Prospekte und jede gewünschte Auskunft gerne durch den Eigentümer
J. Ganss, Freiburg i. Brg. und **Kirnhalden** i. Schwarzwald.

Südl. Bad. Schwarzwald. **Schluchsee** Höllenthal-Bahn.

952 m = 3173 F. ü. d. M.
Zwischen Station Titisee und St. Blasien gelegen.
Klimat. Höhenluftkurort mit Seebad.

Hotel und Pension „Sternen".

Einer der beliebtesten und frequentesten Kurorte mit den herrlichsten Tannenwaldungen, stärkende Gebirgsluft. Auf dem eine Stunde langen romant. See Gondelfahrten und Fischerei. Eigene Jagd- und Forellenfischerei. Bäder; Massage; Heilgymnastik; Lawn-tennis. Elektr. Licht. Grosser, luftiger Speisesaal — 100 Fremdenbetten im Hôtel; 80 in Privatwohnungen. Vom Hôtel freier Ausblick auf den See und in nächster Nähe Alpenaussicht. **Post und Telegraph.** Vier verschiedene Postverbindungen.
Equipagen und Bäder im Hause.
Näheres, besonders über die heilsamen Wirkungen des hiesigen Aufenthalts, besagen die Prospekte, welche bereitwilligst zugeschickt werden. 2315.3.1

Kurarzt: **Dr. Dammert.** **A. Hilss,** Besitzer.

Bad Antogast

Mineralbad und Luftkurort im badischen Schwarzwald.

600 M. ü. d. M. Bahnstation Oppenau.

In prachtvollster, geschützter Lage, inmitten ausgedehnter Tannenwaldungen mit zahlreichen, wohlgepflegten, bequemen Promenadewegen. Ozonreiche, staubfreie Gebirgsluft. **Die altberühmten Eisen-, Magnesia- u. Natron-Säuerlinge,** Vichy u. Wildungen ebenbürtig, und welche sich durch den scharf hervortretenden Gehalt an **doppeltkohlensaurem Natron u. Magnesia** von den Quellen der Nachbarbäder wesentlich unterscheiden, sind ihrer **Leichtverdaulichkeit** wegen von ersten medicinischen Autoritäten empfohlen und mit bestem Erfolge angewandt gegen: **Chronische Katarrhe des Magens** und seiner Adnexen; ferner bei: **Hämorrhoidalleiden, chron. Erkrankungen der Nieren und der Blase, Anschoppung der Leber, Gelbsucht, Gallensteinen.** Ferner: **Bleichsucht und Blutarmut** und darauf beruhenden Erkrankungen der **weiblichen Geschlechtsorgane** mit krankhaften Ausscheidungen u. Ausflüssen nebst den daraus folgenden nervösen Störungen. Vorzüglichster Platz für **Reconvalescenten. Diätetische Kuren** nach Dr. Wiel für Magen- u. Nierenleidende. Bäder jeder Art. **Pension.** Kath. u. evangel. Gottesdienst. Jagd. Forellenfischerei.
Prospecte durch Badearzt **Dr. Moog.** sowie den Eigenthümer:
Mineralwasser-Versandt im letzten Jahre: 105,000 Flaschen 1960.3.1 **Max Huber.**

Adlerbad – Tannenhof,

GRIESBACH, Bad. Schwarzwald.
Station Oppenau. — Station Freudenstadt. 1937.4.1
Luftkurort und Mineralbad. Stahlquellen Pyrmont und Schwalbach gleichwertig. Stahlbäder. Billige Preise. Prospect gratis. **Gebr. Nock.**

Nordseebad Westerland-Sylt.

Hotel zum Deutschen Kaiser.

Logierhaus und Halle am Strande. 2506.3.1

Aeltestes, bestrenommirtestes Hotel am Platze. **Vorzügliche Betten, gute Verpflegung und anerkannt beste Weine. Angenehmer Garten. Alleiniges Hotel im Westerland mit electrischer Zimmerbeleuchtung.** Canalisation im Hause. Fahrpläne und Prospecte gratis bei **Haasenstein & Vogler A.-G.** und **Rud. Mosse,** sowie durch den Besitzer **A. Haft.**
Telephonverbindung mit Hamburg und Berlin.

Höhenluftkurort St. Georgen i. bad. Schwarzwald.

868 Meter ü. d. M. An der Schwarzwaldbahn.

Gasthof zum Adler

in der Nähe prächtiger Tannenhochwaldungen gelegen, empfiehlt sich bestens zum Sommeraufenthalt. **Hohe, neugebaute Zimmer mit electr. Beleuchtung, bei guter Küche, reellen Weinen, Bier vom Fass Mässige Pensionspreise.** 2393.3.1

Th. Wintermantel z. Adler.

Donaueschingen Soolbad und Luftkurort.

Hôtel Falken „zur Post".

Freie, südliche Lage inmitten schöner Gartenanlagen. Sool-, Fichtennadel- und Douche-Bäder im Hause. Inhalation. Electrische Beleuchtung. Telephon. — Speisesaal. Billard. **Pension.** 2473.6.1

Sanatorium Nordrach

Badischer Schwarzwald. 2009.—3

Dr. Hettinger.

Heilanstalt für Lungenkranke. Sommer und Winter geöffnet. 50 Betten. 2 Anstaltsärzte. Civile Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

Donaueschingen

a. d. badischen Schwarzwald-Bahn. 2456
690 Met üb. d. Meer.

Hôtel und Pension: Soolbad zum Schützen.
Electr. Beleuchtung. Telephon. Prospecte franco. Besitzer **J. Buri.**

Stadtgarten.

(Bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**)

Sonntag den 6. Mai,
nachmittags 4 Uhr,

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des

1. Badischen Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg.

Programm 5 Pfg. 2500.1

Liederhalle Karlsruhe.

Montag den 7. Mai, abends 9 Uhr,

Zusammenkunft

im Vereinslokal zur Entgegennahme von Mitteilungen, sowie der Eintrittskarten für das Concordia-Festkonzert am 12. Mai.

2510.2.1 **Der Vorstand.**

Friseurgeschäft nur für Damen.

Hermann Bieler, Kaiserstraße 227

empfiehlt seine anerkannt ganz vorzüglichen Hilfsmittel zum

Kopfwaschen
und zur
Pflege der Haare
zur gefälligen Benützung. 2498.5.1

Papierfabrik Hermes & Cie.,

G. m. b. H. • Düsseldorf.

4 Papiermaschinen Jahres-Leistung 7 Millionen Kilo Papier.

Wir fertigen alle Papiere, welche in der **Eisen-, Stahl- u. Textil-Industrie,** sowie zu **Druck- u. Dütenzwecken** verwendet werden.

Alle gangbaren Papiersorten sind stets vorrätig.

Bei Anfragen bitten wir, Muster von des bisher verwandten Papieren beizufügen. 1692.4.4

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir vergeben in öffentlicher Verdingung die Lieferung von
4500 Rohrständern für Drahtleitungen.
Die besonderen Bedingungen, sowie die Zeichnung für diese Lieferung werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.
Die Angebote sind spätestens bis **Montag den 21. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit deren Eröffnung stattfindet, bei uns einzureichen. 2471.3.1
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Karlsruhe, den 1. Mai 1900.

Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Bekanntmachung.

Die planmäßige diesjährige Ziehung der 3⁰/₀igen städtischen Schuldverschreibungen von 1886, 1889, 1896 und 1897 findet

Dienstag den 10. Mai 1900,

vormittags 10 Uhr im großen Rathaussaale öffentlich statt. 2502.1
Karlsruhe, den 2. Mai 1900.

Der Stadtrat.
Schnetzler. Frank.

Bekanntmachung.

In der Kühlhalle des **städt. Schlachthofes** werden in besonderen Zellen auch einzelne Hacken zum Aufbewahren von Fleisch vermietet.
Für die Benützung eines Hackens wird für je 24 Stunden eine an der Schlachthofkasse zu entrichtende Gebühr von **20 Pfg.** erhoben. 2412.1
Karlsruhe, 4. Mai 1900.

Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.
Bayersdoerfer.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 7. bis 11. d. Mts., nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis zu **Lit. W. Nr. 5000 gegen Barzahlung** und zwar:
Montag: Herren- u. Frauenkleider;
Dienstag: Weißzeug;
Mittwoch: Brillantringe, Brillantarmbänder, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Emailbrochen 2c.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel 2c. 2501.6.1
Freitag: Ellenwaren, Kleider Uhren 2c.
Ferner machen wir bekannt, daß nach den letzten Maskenbällen in der Festhalle ein goldener Manschettenknopf (mit 1 Krone) im Wert von ca. 8 M., sowie verschiedene geringwertigen Gegenstände aufgefunden wurden. Die Eigentümer werden gebeten, ihre Rechte innerhalb 6 Wochen bei der diesseitigen Verwaltung geltend zu machen, andernfalls die betr. Gegenstände öffentlich versteigert werden.
Karlsruhe, 5. Mai 1900.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Neuester und schönster

Frühjahrs-Damen-Handschuh,

2516.1

„Suède",

Dänisch-Leder-Imitation, mit 3 Büffelhorn-Druckknöpfen.
Elegante Ausführung.
Eleganter Sitz. Größte Haltbarkeit.
Feinstes Fabrikat.
Paar 88 Pfg.,
2 Paar Mark 1.70.

Kaufhaus
Hamburger Engros-Lager
Max Michelsohn.

Rigi: Fahren über Arth, Ist 'ne wahre Himmelfahrt!!
2505.20.1

Joh. Friedr. Wallmann & Co
Patent-Bureau
Strassburg 4/6 – Judengasse 6
Patent
Eintragung von Marken/Schutz
Muster
Patent-Verwertungen
Central-Bureau Berlin Blumenstr. 74

2311.12.3

Vorzüglich informirt

für **Anlage** und **Spekulation** sind

Neumanns Börsen-Nachrichten,

Berlin S. W., Charlottenstr. 84.
Probenummern gratis und franco.
2411.—.1

Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile liefert billigst **Hans Crome, Einbeck.** Wiedverkäufer gesucht. Katalog gratis. 1263.26.15

Tapeten-Versand.

Tapeten von **10** Pfg. an versenden
Ziegler & Jansen,
1803.20.6 **Gelsenkirchen.**
Nicht im Tapetenringe.
Musterkarten versenden auf Wunsch.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten unddabei die allerbilligsten sind.
Ueber 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

1030.48.26

Hohen Umsatz

erzielen will, inserire und benütze die verbreitetsten, ausführlichsten

Leuchs Adressbücher

aller Länder
43 Bände
der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Gutsbesitzer, Apotheker, Advokaten, Consuls, Notare u. s. w.
Prospekte gratis durch
C. LEUCHS & Co., Nürnberg.

598.12.8

Villa oder Familienpension.

Meine Villa in schönster Lage Badens gelegen, in unmittelbarer Nähe der Promenade, mit vielen Zimmern, Balkonen und Veranden versehen und mit einem herrlichen Garten von 2000 Quadratmetern, Gas und Wasser, sowie Kanalisation vorhanden, habe ich zu verkaufen und könnte sofort übernommen werden. Preis billig, Zahlungsbedingungen günstig.

C. Kopp, Fremersbergstr. 23, **Baden-Baden.** 2324.3.3

Tücht. Vertreter

für Möbelfabrik (Lackierte Möbel) **wird** gesucht. Off. an die Exp. d. Bl. **unter** Nr. 2516.1

Heirat. Senden Sie nur Adresse. **500 reiche, reelle Heiratspartien auch Bild** erhalten Sie sofort zur Auswahl. **Reform, Berlin 14.** 2517

Acceptaustausch 2470.1
finden solvente Firmen. Off. bef. u. **B. H. 2505 G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.**

Evg. Kinderfräulein

oder

Kindergärtnerin,

zu zwei Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahren (Knaben u. Mädchen), in bürgerlichen Haushalt v. 1. Juli gesucht. Familienanschluß. Ausführliche Offerte mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind a. d. Exped. d. Bl. zu richten unter Nr. 2437.2.1

Tüchtige Möbelschreiner,

auf feine Akkordarbeit, finden dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Himmelheber,
2438.3.3 Möbelfabrik.

Bautechniker (J.),

26 Jahre alt, 2 Semester Bauschule, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Offerten an die Exped. d. Bl. erbeten unter Nr. 2443.2

Junger **Mann** von 2. J., aus guter Familie, der aus G[illegible] rücksichten sich schonen muß, **sucht Stellung** als 2399.3.3
VOLONTÄR
bei einem Unternehmen, das ihm unter möglichster Vermeidung von Contorarbeit zur Hauptsache **praktische Beschäftigung** gewährt. Möglichkeit späterer Beteiligung erwünscht. Freundliche Gegend Süddeutschlands bevorzugt. Anerbietungen unter **J. 9363** an die Ann.-Exped. von **Herm. Wülfer, Bremen,** erbeten.

Stellenvermittlung

für **Kaufleute** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülf. n.** Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei **Georg Wahl,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 202
Jahresbeitrag 3 Mark. —4

Franz Lersch.

Maassgeschäft
für
elegante Herrengarderobe,

149 Kaiserstrasse 149,

Gegründet 1838.

Vornehme Einfachheit,
Chic in den Formen,
Verwendung des besten Materials,
Tadellose Arbeit
und mässige Preise
das sind die Vorzüge
meines Ateliers.

2372.4.1

Maschinenfabrik.

Infolge Ablebens des Herrn Besitzers ist eine in einem kleinen Schwarzwaldstädtchen in nächster Nähe des Bahnhofs sehr günstig gelegene, durch Dampfkraft betriebene, kleine Maschinenfabrik mit vorzüglicher Einrichtung, schönem Wohnhause, Hof u. Garten u. freier Zufahrt **zu verkaufen.** — Dieselbe ist seit 50 Jahren im Betrieb u. hat zahlreiche Kundschaft — Mühlen- u. Sägewerks-Einrichtungen u. landw. Maschinen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 2476.2.1

Mark 575,000 bar
kommen zur Auszahlung in der IV.
Wohlfahrtsgeldlotterie,
dabei Treffer bis M. 100,000. Ziehung Ende Mai. Lose à 3.30, Porto und Liste 25 Pf. bei 2367.5.2
Carl Götz, Lederhandlung und Bankgeschäft, **Karlsruhe i. B.**

35,000 Mark,

I. Hypothek, sucht eine Fabrik der Baubranche für sofort oder später. Zinsfuß 4½%. Offerten erbeten unter **F. K. 4194** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** Unterhändler verbeten. 2408.3.2

Liebig Company's Fleisch-Extract.

Schafft sofort kräftige Bouillon.
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse, etc.
J. v. Liebig

263.6.3

64.3.3

Für Automobilen **Für Equipagen**

Viel Aerger und Verdruß sparen Sie, wenn Sie Ihr Rad mit

Continental Pneumatic

montieren lassen.

Continental Pneumatic ist ein erstklassiges Produkt aus bestem Gummi und Gewebe, von Fachleuten richtig konstruiert und darum bekannt als der vollkommenste abnehmbare Radreifen.

Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Heinrich Lanz * Mannheim.

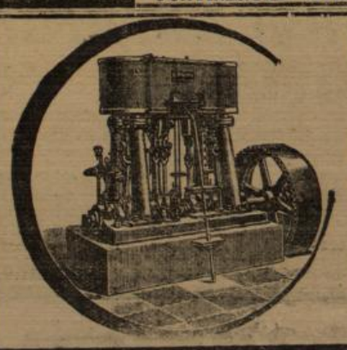
Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dreschmaschinen und **Lokomobilen**

mit Garbenbinder, Strohpressen oder Stroh-Elevatoren.

Illustrirte Kataloge, ebenso Statuten etc. für neuzugründende Genossenschaften kostenfrei.

2480.6.1



G. Kuhn, Stuttgart-Berg,

Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgiesserei,

liefert

Dampfmaschinen für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc.

liegender und stehender Construction.

Dampfkessel bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.

Locomobilen, Dampfstrassenwalzen, Wasserwerke jeder Grösse.

Brauereien mit Dampfkochung oder offenem Feuer.

Kühlanlagen und **Eismaschinen** besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 236.52.

Haushaltungsschule
des Schwäbischen Frauenvereins,
Stuttgart, Reinsburgstraße 38.

Kurse beginnen am 1. Sept. u. 15. Febr. Praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Hauswirtschaft. Gründliche Ausbildung für das eigene Haus, sowie für den Beruf als Stütze. Anmeldungen nimmt entgegen die Schulvorsteherin: Frl. **Quenzer.** Prospekte ebendaselbst. 2504.8.1

Oeffentlicher Vortrag.

Donnerstag den 10. Mai, abends 8 Uhr,
wird
Herr Stadtpfarrer **Rohde**
im **grossen Rathaussaale** dahier einen **öffentlichen Vortrag** über
„Die Ziele des evangelisch-sozialen Kongresses"
halten, zu dem Jedermann freundlichst eingeladen ist. 2518.2.1

Das Lokalkomité für den am 7. und 8. Juni in Karlsruhe stattfindenden evangelisch-sozialen Kongress.

Excelsior

Wunderbar elastisch
Wunderbar elegant
Wunderbar dauerhaft
sind die **1900er Modelle.**

Pneumatic

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog"
giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director Diedrich Becker in Essen.

2507.6.1

P. P.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich mein seit 40 Jahren betriebenes **Schuhwaren-Geschäft** aufgegeben und unterm Heutigen an

Herrn H. Freyheit, Schuhwarenlager,
117 Kaiserstrasse 117,

käuflich abgegeben habe, welcher unter den gleichen Grundsätzen, sein eigenes Geschäft leitend, dasselbe nunmehr vereint mit dem meinigen, weiterführen wird. 2467.1

Indem ich für das mir während der langen Reihe von Jahren seitens meiner werten Kunden entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, möchte ich gleichzeitig bitten, dasselbe auch auf meinen Nachfolger in derselben Weise gefälligst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
W. Kölitz.

Karlsruhe, den 1. Mai 1900.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf obenstehende Mitteilung gestattet sich der Unterzeichnete, die Uebernahme des langjährigen und bestrenommierten

W. Kölitz'schen Schuhwarengeschäftes

und Vereinigung desselben mit dem seinigen ergebenst anzuzeigen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden nach wie vor in jeder Beziehung reell zu bedienen und empfehle ich gleichzeitig mein **auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager in den besten und gediegensten Erzeugnissen der modernen Schuhwarenfabrikation** angelegentlichst.

Hochachtungsvoll
H. Freyheit,
Spezialgeschäft für
Qualitäts-Schuhwaren,
Telephon Nr. 1271. **117 Kaiserstrasse 117.**
Karlsruhe, den 1. Mai 1900.

Anstellungs-Abteilung des Deutschen Offiziers-Vereins (Waarenhaus f. Armee u. Marine) **Berlin N. W.,** Neustädtische Kirchstraße 4/5, weist wie bisher Behörden, Instituten, Geschäften, Privaten gut empfohlene und vielseitig vorgebildete Offiziere a. D. zu Stellungen aller Art unentgeltlich nach, darunter auch solche mit Kenntnissen u. Erfahrungen im Verwaltungsdienst u. in kaufmännischer Buchführung. 1741.6.1

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

1008.33.19

9.15.54

Gebrauchte
Fahrräder

in allen Preislagen unter Garantie billigst zu verkaufen. 1467

Adlerstr. 9 H. Voigt Adlerstr. 9
Mechanische Werkstätte.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N. W. 6
Gegründet 1882.

236.52.23

Pianinos, v. 380 Mk. an à 15 Mk. monatl **Franco** 4 wöch. **Probesend.** M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. 2122.17.4

Ein erfahrener **Kaufmann**, in angesehener Vertrauensstellung, sucht mit einigem Kapital und voller Arbeitskraft

Beteiligung

an einem soliden Geschäfte. Gefl. Mitteilung unt. Nr. 4265 an die Exped. der Pfälz. Presse i. **Kaiserslautern.** 2479.3.2

Gottesdienst. — 6. Mai.

Evangel. Stadtgemeinde.

½9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Hr. Stadtvikar Steinmann.

9 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtvikar Bauer.

½10 Uhr Kleine Kirche mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.

½10 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Herr Stadtvikar Lang.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Rapp.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofvikar Dr. Frommel.

¼12 Uhr Pfründnerhauskirche: Herr Stadtvikar Lang.

½12 Uhr: Aula des Lehrerseminars I, Bismarckstraße 10: Kindergottesdienst: Herr Hofdiakonus Fischer.

6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvikar Lang.

Christenlehre:

¼12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

¼12 Uhr Turnhalle Gartenstraße 22: Hr. Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr abends Gottesdienst: Herr Hofdiakonus Fischer.

Diakonissenhauskirche:

Samstag den 5. Mai, abends 7½ Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Sonntag den 6. Mai, vormittags 10 Uhr: Her Pfarrer Walter.

Abends 7½ Uhr: Monatliche Missionsstunde; Hr. Missionar Knobloch

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg.

9 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Ebert.

½2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Ebert.

Katholische Stadt-Gemeinde

Stadtkirche (St. Stephan).

6 Uhr Frühmesse.

7½ Uhr hl. Messe.

8½ Uhr Militärgottesdienst: Hr. Divisionspfarrer Berberich.

9½ Uhr Hauptgottesdienst, Predigt und Amt.

11¼ Uhr Kindergottesdienst.

2½ Uhr Christenlehre für di Mädchen.

3 Uhr Vesper.

7 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).

8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt.

5 Uhr Predigt mit Maiandacht.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr hl. Messe.

8½ Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9½ Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

2½ Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

7 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim:

8¾ Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7)

8 Uhr Amt.

St. Bonifaciuskirche (Göthestr.)

6 Uhr Austeilung d. hl. Kommunion

6½ Uhr Frühmesse.

9½ Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

2½ Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.

Katholische Kapelle d. Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

5½ Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

1½ Uhr Christenlehre.

2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

7½ Uhr abends Maiandacht mit Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche.

½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 6. Mai 1900.
28. Vorstellung außer Abonnement

Die Walküre.

In 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Siegmund,	E. Gerhäuser
Hunding,	Karl Rebe.
Wotan,	Hans Keller.
Sieglinde,	Henr. Rottl.
Brünnhilde,	P. Mailhac.
Fricka,	M. Tomschik.
Gerhilde,	Aurelie Roß.
Helmwige,	Sophie Brehm.
Ortlinde,	M. Hofmann.
Waltraute,	Chr. Friedlein.
Schwertleite,	M. Tomschik.
Siegrune,	Frieda Meyer.
Grimgerde,	Marie Peters
Roßweiße,	M. Bauer.

Anfang: 6 Uhr. Ende: nach halb 11 Uhr.
Mittel-Preise.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.